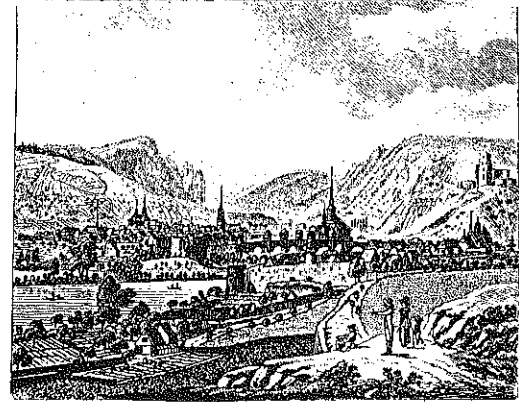


V e r s u c h
einer vollständigen
Geographisch - Historischen
B e s c h r e i b u n g
der
Kurfürstl. Pfalz
am Rheine
von
Johann Goswin Widder.

Viertes und letzter Theil.

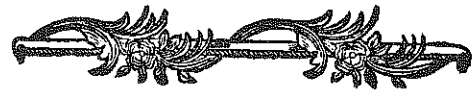


Frankfurt und Leipzig 1788.

Das auf gegenüber stehendem Blatte befindliche Titelkupfer ist von dem Landschafts Zeichner Herrn Nieger zu diesem Behufe im Juni 1788 aus dem Standpunkt auf der Anhöhe des Weges nach Bingen, nach der Natur aufgenommen und radirt worden. Man sieht darauf die Oberamtsstadt Kreuznach, die Nahe, das Bergschloß Langenberg, und mehr in der Ferne die beiden Felsspitzen des Schloßes Rheingrafenstein.

Inhalt dieses vierten Theils.

- 1) Das Oberamt Kreuznach.
- 2) Das Oberamt Lautern.
- 3) Das Oberamt Lauterecke.
- 4) Das Oberamt Beldenz.
- 5) Ein dreifaches Register über das ganze Werk.



Oberamt Kreuznach.

Einleitung.

Dieses Oberamt mit seinen nunmehrigen Bestandtheilen hat anfänglich theils zum alten Wormsgaue, theils zu dem Nahgaue gehdret ^{a)}, je nachdem die Ortschaften dis- oder jenseits der Nahe gelegen sind. Seine Länge von Morgen gegen Abend erstreckt sich auf drei bis vier, die Breite aber von Mittag gegen Mitternacht auf zwei bis drei deutsche Meilen. Es gränzet gegen Ost an die Kurpfälzischen Oberämter Stromberg und Alzei, gegen Sud an das Kurmainzische, das Rheingräfliche, Pfalz-Zweibrückische und Nassau-Bolandische; gegen Abend abermal an das Rheingräfliche Gebiet, und gegen Nord an die hintere Grafschaft Spanheim, wie auch an den auf dieser Seite gelegenen großen Sanwald; ist aber mit mehreren ritterschaftlichen Orten untermischt.

Nach der alten Reichsverfassung hatte sowohl der Worms- als der Nahgan seine besondere Gaugrafen. Da diese aber vor dem XII Jahrhundert

^{a)} Die umständliche Nachricht hiervon siehe im 1ten und 5ten Bande der Ac. Academ. scient. Theod. Palat. pag. 288 und p. 160 sq.

niemals mit ihrem Geschlechtsnamen vorkommen, so können wir nicht wissen, ob einer oder der andere für den Stammvater der in der Folge sich in eben dieser Gegend befindlichen Altgräflichen Häuser zu halten sey. Nur so viel ist gewiß, daß die letzten Grafen des Nabgaues, mit Namen Emich, die zu Anfang des XII Jahrhunderts als Grafen von Schmideburg vorkommen, für die gemeinsame Stammväter der Wild- und Rheingrafen, wie auch der Grafen von Veldenz zu halten sehen b).

Indessen besaßen die Grafen von Spanheim den größten Theil des nunmehrigen Oberamts Kreuznach, neben andern Landesstücken auf dem Hundsrucke, wie auch im Trach- und Bedgaue.

Der eigentliche Ursprung dieses Altgräflichen Hauses ist noch immer unbekannt. Erst im J. 1044 kommt eine Gräfin Hedwig mit ihrem Sohne Eberhard als Stifter des Klosters Spanheim vor, und von dieser Zeit an läßt sich die Stammreihe besagter Grafen gewisser Maßen aufstellen c).

Vor der Mitte des XIII Jahrhunderts theilten sich die Söhne des Grafen Johannsen I von Spanheim in vier besondere Linien. Der älteste, Johann II, bekam Starckenburg, und von ihm erhielt die hintere Grafschaft ihren Ursprung. Der zweite Sohn, Heinrich, bekam durch Heyrath die Herrschaft Heinsberg im Herzogthum Süllich, führ-

a) S. Joh. Martin Kremers Geschichte des Wild- und Rheingräflichen Hauses s. IV, p. 4 und Crollius vom ersten Geschlecht der Grafen von Veldenz in Aa. Academ. Pal. Tom. II, s. VI.

b) Hievon findet sich das Zuverlässigste in des verstorbenen Hofr. Kremers diplom. Beiträgen Ister Band 8vo.

te davon den Namen und pflanzte dieses Geschlecht fort, bis gegen Ende des XV Jahrhunderts, da dessen besagte Herrschaft an die Herzogen von Süllich verkauft worden ist d). Der dritte Sohn, Simon II, bekam zu seinem Lose Kreuznach, und stiftete die vordere Spanheimische Linie, die bis zum J. 1383 in verschiedenen Nebenzweigen geblühet hat. Dem vierten Sohne, Grafen Eberhard, wurden die Sainischen Lande zu Theil; er starb aber ohne männliche Erben, und seine Grafschaft kam an dessen ältesten Bruders erstgeborenen Sohn, Grafen Gottfried, welcher den Namen davon annahm, und der Stammvater des noch blühenden Gräfl. Sainischen Hauses wurde, so wie desselben jüngerer Bruder, Heinrich, die Starckenburgische oder Hinterspanheimische Linie fortgepflanzt hat.

Aus den vordern oder Kreuznacher Landesstücken machte obgedachter Graf Simon II drei Theile für seine nachgelassenen drei Söhne. Der älteste, Johann der Lahme genannt, wurde der Stifter des Johannischen oder besondern Kreuznacher Astes. Der zweite, Heinrich, erheyrathete mit Kunigunde von Bolanden die beträchtliche Herrschaft dieses Namens und ihre Zugehörungen e), und der dritte, Eberhard, bekam die Hälfte der Burg Dille mit dem achten Theil an der Burg Spanheim, nebst einer jährlichen Rente von 300

a) Eben desselben Akademische Beiträge zur Süllich- und Bergischen Geschichte, I Band, von den Herren von Heinsberg s. 40, p. 80.

b) Gräsners diplomatische Beiträge, I Stud., pag. 86.

Seite. Zeile.

von jüngern aber Dukaten, Thaler, Gulden und andere Münzen aufzuweisen hat.

480. 22. Nach Ockenheim ist einzuschalten: 1391 den 1. Hornung ist die Stiftungsurkunde des Klosters erneuert worden, und zwar auf Begehren honestae ac Deo devotae puellae Christinae de Meissenhusen, Priorissae coenobii Sanctimonialium in Comeda ord. Cisterc.

503. 8. Statt im J. 1444 lies 1484.



Geographisches Register

über die

Namen der Kurpfälzischen Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Höfe, Mühlen, Berge, Wälder, Flüsse, Bäche, Seen, Weyer etc.

A.

Abbach fl. IV, 130.

Aberkeim IV, 405. siehe Obbrigheim.

Abraamesberg, Abrinsberg I, 253.

Abtischbach IV, 264.

Abtshofen II, 489.

Adelshofen II, 144.

Adersbach ibid.

Aepfelbach fl. I, 287, 395, 442.

Aergersheim III, 144.

Affalterloch II, 385.

Affenbach fl. IV, 408.

Affolter ein Berg, II, 512.

Agersheim, Agridesheim s. Dgersheim.

Agirsheim III, 144.

Agileikernwilre I, 427.

Aglasterhausen I, 426.

Agmarsheim s. Ormsheim.

Agnesthal I, 401.

Aichinum s. Eich.

Aiderbach fl. I, 342.

Alagastisheim s. Waldbalgesheim.

Albesbach, Albersbach IV, 369.

Albersbach fl. I, 521.

Albich III, 201.

Algesheim s. Waldbalgesheim.

Aliza s. Recker-Etz.

Allemuhl I, 410.

Almersbach fl. I, 271.

Alsbach s. Albesbach.

Alsenborn IV, 234, 240.

Alsenz fl. III, 255. IV, 18.

Alsheim am Alt-Rhein III, 73. bei Cronau II, 273.

Alstetten, Alstat I, 159.

Alsbach fl. II, 27. III, 95.

Altdorf II, 403.

Alteburg II, 88.

Altenbach (Dorf) I, 469. fl. I, 470.

Alten- und Neuen-Hayn II, 316.



Geschlecht-Register

der

vorkommenden Pfalzgrafen bei Rhein, Grafen,
Herren, Burg und Dienstmänner in dem
Umfang der Rheinischen Pfalz.

I. Kurfürsten und Fürsten.

Vor dem Hause Wittelsbach.

Konrad von Hohenstaufen (1156) III, 372. (1161)
418. (1165) I, 297, 301, 316. (1190) II, 21.
Gem. Irmgard (1189) III, 372.
Heinrich der Lange von Braunschweig (1196) II,
364. (1197) 488. III, 372. (1211) I, 316.
Gem. Agnes (1189) III, 372. (1197) I, 12, 488.
Heinrich der jüngere (1211) I, 250.

Aus dem Hause Wittelsbach.

Ludwig I, (1214) I, 13 sq. II, 364. (1226) I,
302. (1227) I, 313.
Gem. der Erlauchte (1213) I, 14. (1225) I, 488.
(1227) II, 150. (1228) I, 316. (1236) I, 325,
365. (1243) III, 372.
Gem. Agnes (1313) I, 14.
Ludwig II, genannt der Strenge (1255) I, 15.
(1257) II, 21. (1261) I, 362. (1273) I, 317.
(1282) I, 297, 319. (1286) 357. (1287) II,
238.
Gem. Mechtild (1287) II, 238. (1294) I, 326.
Rudolph I und Ludwig Gebrüder (1294) I, 15.
(1308) 326. (1310) II, 21. (1311) III, 339.
(1314) I, 345.
Gem. Rudolphs, Mechtild von Nassau (1304) I,
326. (1311) 339. (1324) 306.

Adolph (1319) I, 18. (1320) III, 339. (1324)
306.
Gem. Irmgard von Dettingen (1349) III, 139.
Rudolph II, (1329) I, 16, 358. (1339) II, 70.
(1344) I, 327. (1353) 306.
Ruprecht I, (1329) I, 16, 358. (1337) 335. (1347)
268. (1349) 421. (1355) 328. (1356) 122, 480.
(1377) 307. (1386) 122. (1388) 330, 430. (1390)
122.
Gem. 1) Elisabeth Gr. von Namur (1378) I, 139.
2) Beatrix Gräfin von Berg (1386) I, 122.
Ruprecht II, (1325) I, 16. (1390) 18. (1397) II,
25.
Ruprecht III, (1398) I, 19. (1400-1410) ibid.
Gem. Elisabeth, Burggräfin von Nürnberg (1410) I,
268.
Ludwig III, (1401) II, 507. (1410) I, 19. (1416)
427. (1419) 415. (1422) 319. (1427) II, 2, 6.
(1432) 28.
Gem. 1) Blanka von Engelland (1401) II, 507.
2) Mechtild Gr. von Savoyen (1438) I, 141.
Ludwig IV, (1436) I, 20.
Friedrich I, der Siegreiche (1449) I, 20, 431.
(1452) 416. (1470) I, 269. II, 46. (1471) IV, 117.
(1476) II, 2.
Philipp (1472) I, 269. (1476) I, 21. II, 524.
(1477) II, 2, 46. (1481) 52. (1486) I, 333.
(1502) II, 78. (1507) I, 421.
Ludwig V, (1508) I, 22, 321. (1516) 336. (1518)
I, 422. II, 142. (1521) I, 17, 304. (1423) II,
41.
Friedrich II, (1544) I, 23, 297. (1549) II, 18.
(1551) I, 334.
Ortwinrich (1556) I, 23, 24, 416.
Friedrich III, (1559) I, 24. (1560) 422, 431.
(1561) II, 40, 47. (1575) 40.
Ludwig VI, (1576) I, 25, 416. II, 42. (1578)
II, 115.

- Wildgrafen, Friedrich von Kyrburg (1351 u. 55) III, 188. (1368) 182.
 Otto (1373) III, 241. († 1409) 188.
 zu Kirchberg, Gerhard (1397) I, 66.
 Johann III Rheingr. und seine Gem. Adelheid von Kyrburg (1409) III, 188.
 zu Dune, Johann (1411) III, 182. (1423) II, 293. (1426) 380.
 Zweibrücken, Grafen, Heinrich (1247) I, 319. (1254) II, 476.
 Heinrich II und Gem. Agnes von Eberstein (1270) II, 189. (1274) IV, 144.
 Heinrich und Otto (1203) II, 194. (1296) 190.
 Eberhard und Walram (1283) IV, 114.
 Walram (1291) II, 240. (1292) 195. (1294) 257.
 Simon und Eberhard (1333) II, 476.
 Simon (1354) II, 264.
 Walrab (1333) II, 476. (1340) III, 411.
 Hermann (1350) II, 455.
 Heinrich, Gem. Margareth von Hirschhorn (1359) I, 495.
 dessen Brüder (1382) II, 478.
 Hannemann (1379) II, 478.
 Eberhard (1389) III, 134.
 Friedrich (1419) IV, 299.
 Hermann gen. Wecker, und dessen Söhne, Simon, Friedrich und Hamann (1420) I, 320.
 Heinrich und Gem. Kunegund von Dönsenstein (1485) II, 479.
 Georg und Jakob (1506) II, 481.

3. Adelige und Dienstmänner.

- Adelshaim, Bernger und Poppo (1344) I, 441.
 Friedrich (1391) II, 77. Söze (1463 und 66) I, 44.
 Seifolf (1508) I, 83. (1518) 421. Wen-

- del (1513) I, 83. Job. Christoph (1660) II, 67.
 Albrecht (1675) III, 345. Job. Philipp (1671) I, 47. (1675) 52. (1680) II, 67. Friedrich Albrecht (1675) III, 348. (1682) II, 42.
 Affenstein, Wolfgang (1518) I, 49. (1551) 67.
 Philipp Jakob (1609) I, 50.
 Agileisternhusen, Schwigger, Arnold und Weinger, Gebrüder (1224) I, 426 sq.
 Altsich, Herbord (1190) III, 203. Gerlach (1234) II, 505. III, 160. Hertwin (1277) III, 273.
 Werner (1401) III, 344. (1421) 13. IV, 338. († 1440) 204. Jettel (1406) III, 283. Anselms Sohn (1429) III, 24. Peter (1467) III, 65. (1472) 379. Philipp († 1487) I, 147. Hermann (1516) I, 336.
 Albeim, Eune (1406) III, 283.
 Alfenz, Heinrich (1279) III, 49.
 Altorf, Konrad (1224) I, 48. Heinrich genannt Bollen schläger (1540) II, 482. Georg (1548) II, 187.
 Altripp, Albert (1191) II, 519.
 Alzei, Eberhards Wittib (1247) IV, 203. Konrad (1369) I, 61.
 Angeloch, Gerhard und Konrad (1363) I, 385.
 Wilhelm (1412) I, 191. Wernhard (1471) II, 444. Eberhard (1478) II, 443. Michel (1496) II, 153. Burkhard (1560) II, 272.
 Anwilre, Konrad (1198) II, 384. Marquard Truchsch (1208) I, 316.
 Anstbruch, Rudolph (1304) III, 171, 174.
 Arenden, Johann (1659) III, 15.
 Arzt, Veit Georg (1717) III, 268. (1730) I, 59.
 Ast, Ludwig (1439) I, 61.
 Atz, Johanns Edelfnecht (1288) III, 171, 181.
 Auerbach (Urbach) Diether (1286) I, 153.
 Eberhard (1443) I, 167. Seltzitas, Wolf Kaden Witt. (1507) I, 421. Georg Christoph (1677) I, 439. II, 98.